

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 28.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. Januar 1908.

Nummer 20

Aus dem Staate.

* Die neue elektrische Lichtanlage von Stella wird in nächster Woche betriebsfähig sein.

* In Beatrice herrschte in letzter Zeit viel Krankheit, besonders die Lungenerkrankung.

* Aus dem Städtchen Ashland wird berichtet, daß dort noch der Löwenzahn blüht. Die Einwohner können sich dann vorläufig wirklich nicht über Rauheit des Winters beklagen.

* Die neue Ziegelei von Humboldt wurde einstweilen geschlossen bis zum Frühjahr. In derselben wurde beständig gearbeitet seit der Erbauung im Frühling 1907.

* James Officer von Wilsonville schoß sich durch Zufall mit einem 32-calibrigen Revolver, als er beschäftigt war denselben zu reinigen. Die Kugel drang ganz durch seinen Unterleib, und ist sein Zustand kritisch.

* W. L. Stud, seit sechs Jahren Redakteur und Herausgeber der „Johnson News“ in Johnson, hat die Zeitung an J. M. Anderson und Sohn verkauft, welche sie weiterführen wollen. Anderson Sr. ist Postmeister des Städtchens.

* Isaac Nelson, ein alter Soldat, starb am vorigen Dienstag in Burwell, sein Tod trat ganz plötzlich ein infolge eines Herzschlags. Nelson war ein Inhaber der Grand Island Soldatenheimstätte, und besaß sich nur auf Urlaub in Burwell, seiner früheren Heimath.

* Frank E. Gattin von Omaha, ein Bremser, erhielt von der Union Pacific \$10,000 für im Dienste erhaltene Verletzungen ausbezahlt. Er hatte eine Klage von \$50,000 eingereicht, einigte sich jedoch dann mit der Gesellschaft auf obige Summe.

* Jefferson East von Tecumseh wurde in's Gefängnis gesteckt wegen Verlassen von Weib und Kind. East heirathete Jsa Dean im vorigen Jahre und verließ sie kurz nach der Hochzeit. Er wurde unter \$1,000 Bürgschaft gestellt und da er diese nicht stellen konnte, mußte er in's Gefängnis wandern.

* Dr. Emil von Seggern, Redakteur und Herausgeber des Nebraska Volksblattes in West Point, reichte am vorigen Donnerstag Jsa. Margarethe Romberg die Hand zum Lebensbunde. Das neuvermählte Paar befindet sich jetzt auf einer Hochzeitsreise nach Denver und der Pacific-Küste. Hiermit dem Herrn Kollegen unseren herzlichsten Glückwunsch!

* Die Geburtsrate in Lincoln übertraf in den letzten drei Jahren erfreulicherweise die Todesziffer um ein Bedeutendes, nach dem Bericht des Gesundheitskommissärs Rohde. Die Geburtenzahl betrug 2,580 während die Anzahl von Todesfällen 1,558 war. Neugeborene wurden während der Zeit 29 geboren, und starben im selben Zeitraum 31 Schwache.

* Die Burlington wird ihre Stahlbrücke über den Platte bei Fremont kürzen. Das Wasser soll alle in ein schmales Bett nahe dem Süden der Brücke geleitet werden. Zwei Jäger und fünfzig Leute sind bereits an Ort und Stelle, um den Damm herzustellen. Man hofft die Arbeit bis zum Frühling beenden zu sehen. Zwölf Spannweiten der betreffenden Brücke sollen dann beseitigt werden.

* Des neuen Gesetzes wegen, welches vorschreibt daß Nahrungsmittel in Paketen mit dem Netto-Gewicht bezeichnet werden müssen, will die National Biscuit Company ihr Produkt, die „Aneda Biscuit“, nicht mehr in Nebraska verkaufen. Es ist dies nicht wegen der Kosten des Markirens, sondern um dem Publikum nicht merken zu lassen daß in den sog. Halbpfund-Paketen, die zu 5c. verkäuflich waren, statt 8 nur 5 Unzen enthalten waren.

* Der 4-jährige Joseph Brissow machte in einem Kohlenstücken zu Auburn ein Feuer an welches das Gebäude verzehrte. Ein nahe demselben stehender Bau wurde schnell niedergegriffen, und so konnte der Weiterverbreitung des Feuers noch rechtzeitig Einhalt gehalten werden. In geringer Entfernung von der Brandstätte ist Hy Morgentern's Holzhof und wenn nicht schnell Hilfe zur Hand gewesen wäre, hätte das Feuer großen Schaden anrichten können. Am selben Vormittag hatte der Knabe, welcher an Pyromanie zu leiden scheint, zu Hause in einer Kommode Feuer gemacht. Dies war zum Glück sogleich bemerkt worden. Vor zwei Jahren zog sich ein 6-jähriges Schwessterchen von ihm bei einer Gaslinierplon tödtliche Brandwunden zu.

Neues aus Blue Hill.

Blue Hill, Neb., 1. Jan. 1908. Verehrte Redaktion!

Da Blue Hill hier und da auch eine Veränderung erlebt, hatten wir am 31. Dezember großes Feuer. D. W. Tabor's Restaurant mit der Bäckerei und all den Süßigkeiten darin ging um 5 Uhr des Morgens in Flammen auf. Das Gebäude gehörte dem Schatzmeister von Webster County, Wm. Frahm. Wie ich hörte, ist alles versichert.

Hochzeiten feierten M. Meier mit Frä. Bäcker; Julius Meier mit Mina Mühl-eisen; L. Springer mit Maria Köpfe. Herrn Meier wurde von seiner Gattin zu Weihnachten mit einem kräftigen Sohn beschenkt.

A. Wagner, einer der ältesten Leute dieser Gegend, starb nach 8-jährigem Leiden im Alter von 85 Jahren. Auch Anton Kasperle nahm in seinem 80sten Lebensjahr Abschied von uns. Er man-derte mit seiner Gattin im Jahre 1866, aus Dutzdöbel, Br. Brandenburg und lebte fast 30 Jahre hier mit seiner Gattin, welche ihm v. 3 Jahren in den Tod voran ging.

Heinrich Theen, welcher in Rosemont einen Saloon führte, ging nach Lawrence und schnitt sich den Hals ab. Er starb den nächsten Tag. Krankheit war die Ursache.

Die Gattin von John Rose starb in Rosemont. Sie wurde am Weihnachts-tage begraben. Möge sie sanft ruhen. Ihr Correspondent, Aug. Znter.

Erklärt wie es zu Mi-schen.

Auweisung, ein einfaches Hausmittel herzustellen.

Ueberwindet Rheumatismus.

Ein wohlbekannter Sachverständiger giebt den Lesern eines großen New Yorker Tagesblattes das folgende werthvolle, aber einfache und harmlose Rezept, welches Jedermann leicht zu Hause herstellen kann:

Flüßiger Löwenzahn, ½ Unz.; zusammengelegter Kargon, eine Unze; zusammengelegter Safranstrupp, drei Unzen. Gut in einer Flasche zu schüt-teln, und in Theelöffelweise einzunehmen nach jeder Mahlzeit und beim Zubettge-hen. Trinkt gutes Wasser in ausgiebi-ger Menge.

Er giebt an, daß die Bestandtheile in jeder guten Apotheke zu haben sind und, da dieselben von vegetabilischer Natur sind, ganz harmlos einzunehmen.

Diese angenehme Mischung, wenn einige Tage regelmäßig eingenommen, soll fast jeden Fall von Rheumatismus heilen. Der Schmerz und die Ge-schwulst, wenn vorhanden, verschwinden nach und nach, bis bleibende Linderung erfolgt, und das ohne Schaden für den Magen. Während es viele sogenannte Rheumatismussmittel, Patentmedizinen, usw., giebt, von welchen einige Linder-ung bringen, geben nur wenige dauer-nde Hilfe, und Obiges wird ohne Zwei-fel zu dieser Zeit von vielen Leidenden freudig begrüßt werden.

Nachfrage in den Apotheken er giebt die Auskunft, daß diese Drogen harm-los sind, und entweder einzeln gekauft werden können, oder die Apotheker hier werden das Rezept für den Leser mischen, wenn darum ersucht.

* Bei Wahoo fand am Neujahrstage die jährliche Wolfsjagd statt, an welcher zwischen drei- und vierhundert Leute theilnahmen. Etwa 5 Quadratmeilen Land wurden durchstöbert und wurden sieben der Raubthiere aufgefagt, von denen man vier erlegte.

* Im südlichen Theil des Staates sind Maulwürfe zu einer Land-Plage geworden. Besonders großer Scha-den wurde in der Gegend bei Fairbury angerichtet, und wollen die Farmer jetzt vereint gegen die wühlenden Erdbewoh-ner vorgehen. Als beste Bekämpfungsw-eise nannte man die mittels Gas. Et-was Carbon Disulphide wird auf ein Stück Lappen od. dergl. geschüttelt und dies in den Gang des Maulwurfs oder Gophers gebracht, worauf man Erde auf die Defnung wirft, das Entweichen des sich nun bildenden Gases zu verhindern. Dies Gas tödtet die Thiere. Wer die Klaffigkeit handhabt muß jedoch die Vorsicht gebrauchen, die Flasche nicht offen stehen zu lassen, da dieser Stoff sich leicht verflüchtigt, und wie Gasolin leicht entzündlich ist.

Unser große Räumungsverkauf

.....beginnt.....

Montag den 13. Januar.

Es wird der größte Preis-Schnittverkauf des ganzen Jahres sein. Für mehrere Tausend Dollars Winter-Waaren werden zu sehr niedrigen Preisen geopfert. Wenn Ihr Guren Antheil an den guten Sachen wünscht, kommt am Montag so lange die Bargain-Liste vollständig ist.

Dieser große Räumungsverkauf beginnt Montag den 13. Jan. und endigt Samstag den 25. Januar.

Riesige Bargains in Knabenkleidung.

Wie zuvor wurden solch niedrige Preise angegeben für so schöne Winter-Anzüge für Knaben.

Zwei-Stück Anzüge für Knaben welche markirt sind zu \$1.50, 1.70, 1.98, 2.25 jetzt herabgesetzt zu **95c**

Ausgezeichnete schwere Knaben-Anzüge in dunkeln Farben, die markirt sind zu \$2.50, 3.25 und 3.50 herabgesetzt zu **\$1.98**

Die „Security Bond“ Knaben-Anzüge der Frau Jane Hop-kins für 4 bis 15 Jahre, welche hier sonst immer verkauft werden zu \$5.00, für diesen Verkauf herabgesetzt zu **\$2.98**

Schweres Duting Flannel in entweder dunkeln oder hellen Far-ben, weich gefliest, wofür Ihr immer 7½ bis 8½ die Yard bezahlt, jetzt herabgesetzt die Yard zu **5c**

Baumwollene Decken, volle Größe, helle Ränder, schwer gefliest, für diesen Verkauf herabgesetzt das Paar zu **67c**

Shetland Floz welche gewöhnlich 12½ die Strähne kostet, re-duzirt in diesem Verkauf die Strähne zu **5c**

Damenunterzeug.

Schwer geflieste „Jersey rib-bed“ Hemden oder Hosen, grau oder cremefarbig, große Werthe zu 25c, in diesem Verkauf jedoch herabgesetzt das Stück zu . . . **19c**

Damen-Mäntel

welche verkauft wurden zu \$5.00 bis \$7.50 sind reduzirt zu **3.50** \$10, \$12.50 und \$13.50 Män-tel herabgesetzt auf **7.50** \$15 und \$17.50 Mäntel zum Schnittpreis von **9.95**

Außerordentliche Mäntel-Bargains: Kindermäntel die ver-kauft wurden zu \$2.50 und \$2.98 gehen jetzt zu 95c. \$3.00 u. \$3.50 Mäntel jetzt \$1.50. \$5.00 bis \$7.50 Kindermäntel jetzt herabgesetzt auf \$2.50. 50c und 75c gestrickte Damenunterröcke reduzirt zu 35c das Stück.

Martin's

THE BUSY STORE